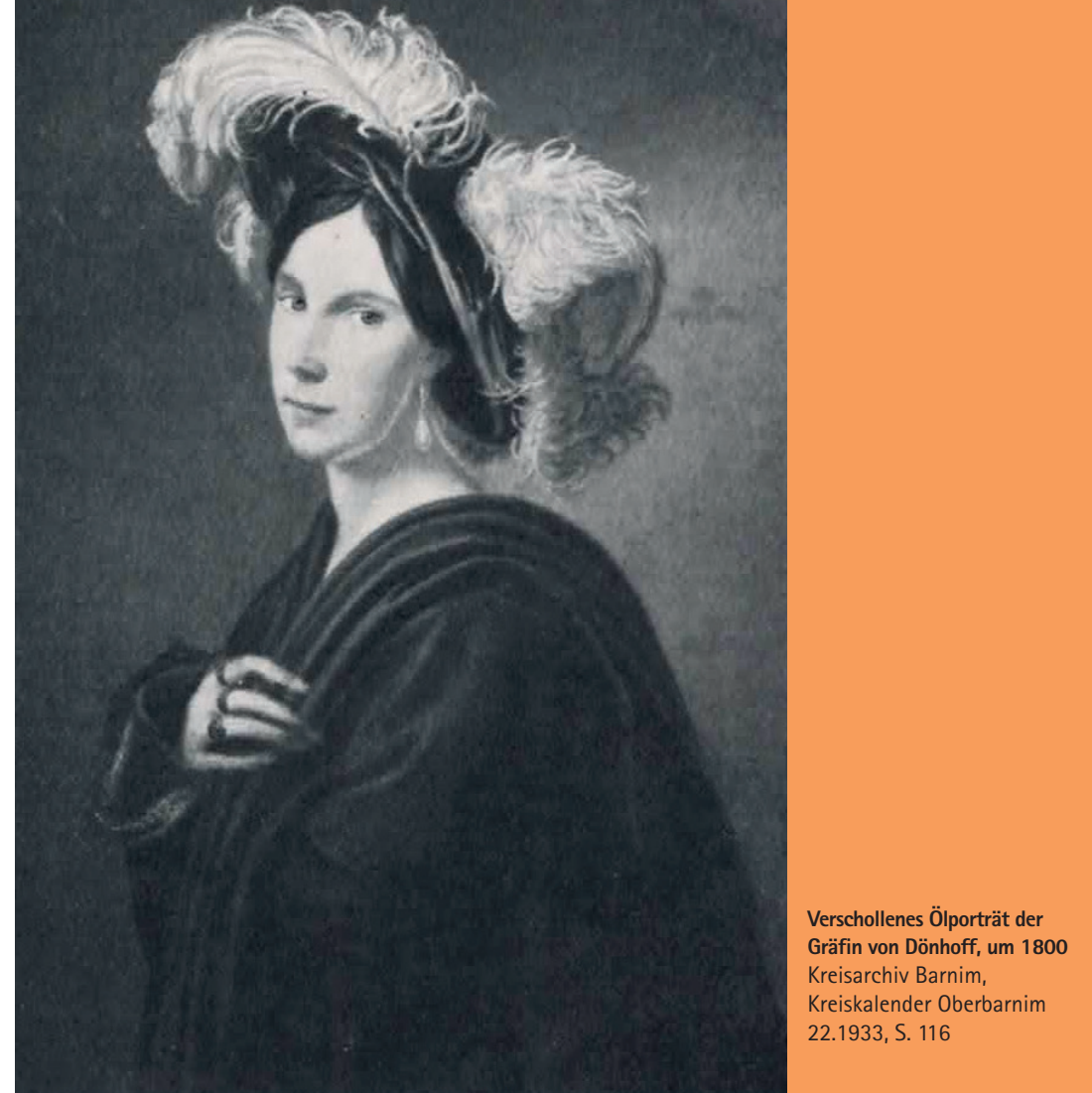


Sophie Gräfin von Dönhoff, 1768 im ostpreußischen Beynuhnen geboren, wird im April 1789 Hofdame der Königin Friederike Luise in Berlin. Sie ist eine gute Pianistin und Sängerin. Schnell verliebt sich König Friedrich Wilhelm II. in sie. Ohne sich von Friederike Luise zu trennen, nimmt er Sophie Gräfin von Dönhoff 1790 als seine Ehefrau »zur linken Hand«, so die Bezeichnung für eine nicht standesgemäße Heirat. Sie bekommen zwei Kinder: Friedrich Wilhelm Graf von Brandenburg, späterer General der Kavallerie und preußischer Ministerpräsident (1792–1850) und Julie Gräfin von Brandenburg, spätere Herzogin von Anhalt-Köthen (1793–1848). Als sie sich unter anderem in politische Angelegenheiten des Königs einmischt, verlässt er sie 1793. Die gemeinsamen Kinder darf sie nicht mit nach Angermünde nehmen, wo sie sich zunächst niederlässt.

1805 erwirbt Sophie Gräfin von Dönhoff neben den Barnimer Dörfern Gratze und Tempelfelde das Gut Beerbaum. Sie lässt das Herrenhaus neu gestalten und kostbar ausstatten. Als Gutsfrau widmet sie sich den Prinzipien des Landwirtschaftsreformers Albrecht Daniel Thaer und setzt die Hardenbergschen Reformen um. Die Verbesserung der Lebenssituation der Landbevölkerung liegt ihr am Herzen. So schafft sie mit dem Bau von Lehmhäusern menschenwürdige Wohnverhältnisse für ihre Angestellten und errichtet gegen den Willen des Königs eine Schule für die Kinder des Gutes Beerbaum, deren Lehrer sie bezahlt.

Sophie Gräfin von Dönhoff stirbt 1834 und wird auf ihrem Anwesen beigesetzt. 1895 erfolgt ihre Umbettung auf den Ortsfriedhof von Beerbaum. 2010 gestaltet die Künstlerfamilie Schack die Grabstätte neu.

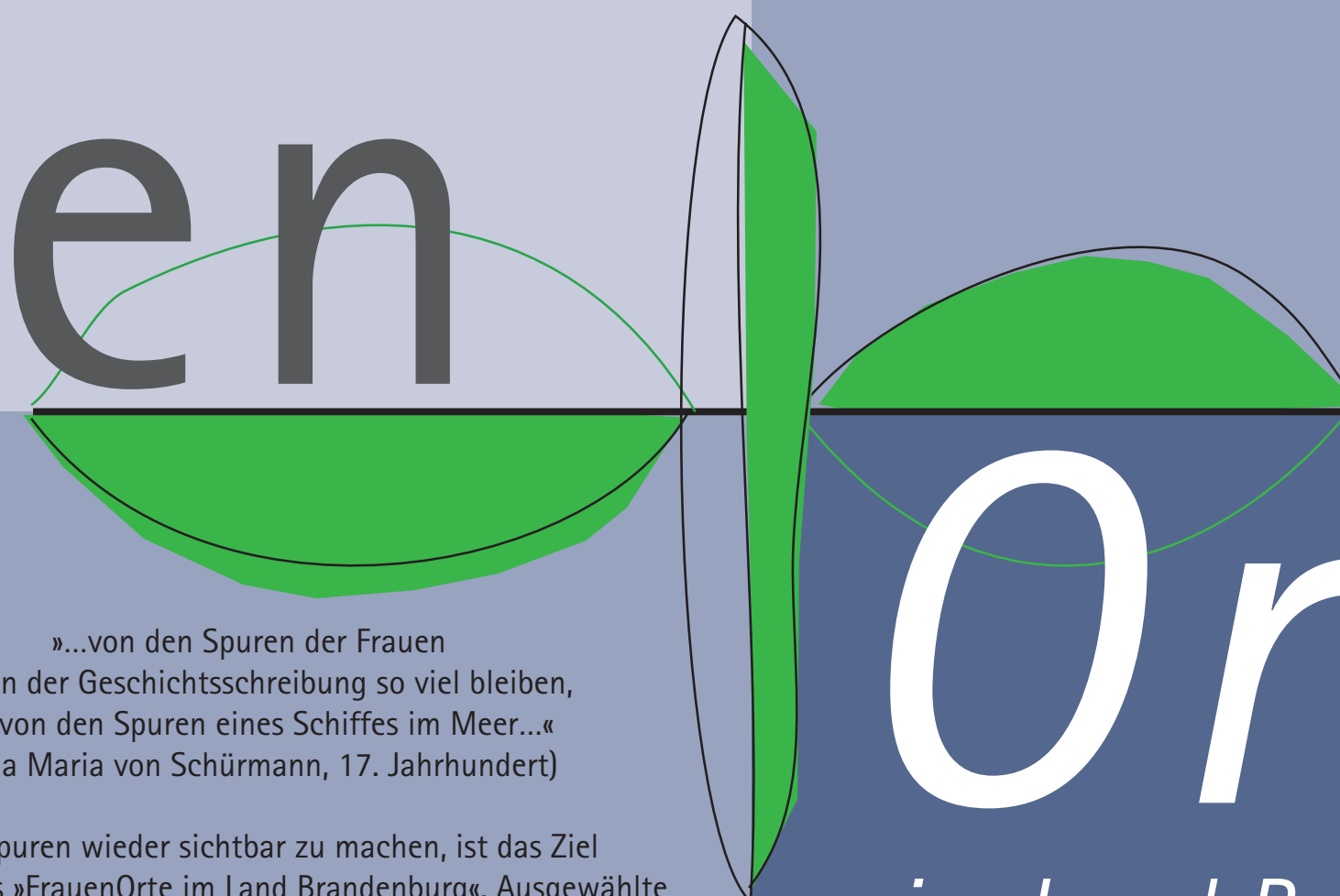
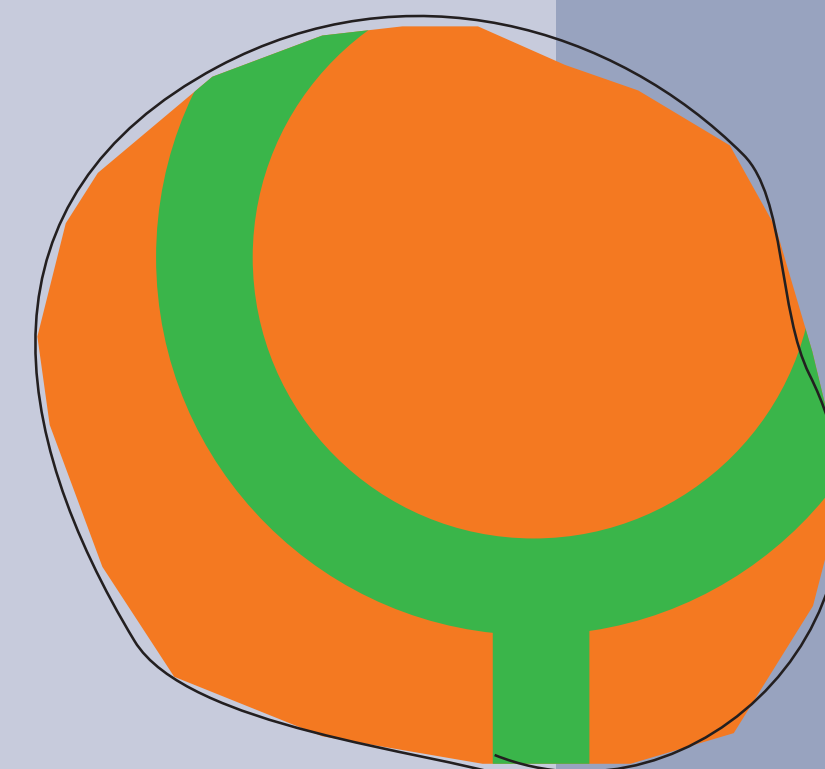


Verschollenes Ölporträt der Gräfin von Dönhoff, um 1800
Kreisarchiv Barnim,
Kreiskalender Oberbarnim
22.1933, S. 116

Frauen



Stand März 2021



Orte

im Land Brandenburg

»...von den Spuren der Frauen wird in der Geschichtsschreibung so viel bleiben, wie von den Spuren eines Schiffes im Meer...«
(Anna Maria von Schürmann, 17. Jahrhundert)

Diese Spuren wieder sichtbar zu machen, ist das Ziel des Projektes »FrauenOrte im Land Brandenburg«. Ausgewählte Biografien zeigen, in welcher vielfältiger Weise Frauen die Gesellschaft und das Land Brandenburg mitentwickelt und gestaltet haben.

Träger ist der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V.. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Brigitte Faber-Schmidt und wird vom Land Brandenburg gefördert. Wir danken den Initiatorinnen von »FrauenOrte Sachsen-Anhalt« für die Idee.



www.frauenorte-brandenburg.de

Sophie Juliane Friederike Gräfin von Dönhoff
1768–1834
Gutsherrin und Reformerin